

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 38 (1948)  
**Heft:** 18

**Artikel:** Die Sterne am Himmel...  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-639479>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

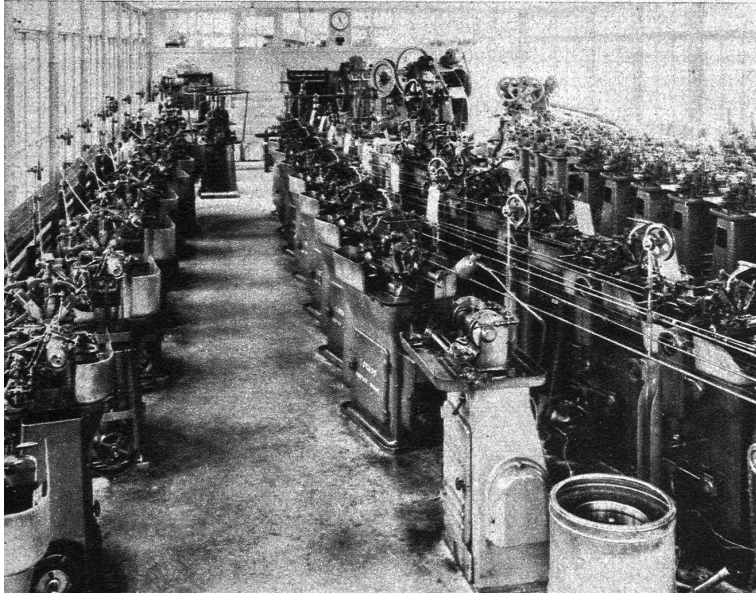
**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Aufnahmen aus der  
Uhren- und Weckeruhrenfabrik  
Enicar AG**



Die Fabrik der Enicar AG in Lengnau



Oben: Maschinen und Automaten tragen viel zur Präzision der Uhren bei. Unten: Die «Remontage» muss mit grösster Sorgfalt erfolgen



## Die Sterne am Himmel...

waren nicht allein Wegweiser für unsere Vorfahren, sondern auch Schicksalsdeuter im wahren Sinne des Wortes. Nur wenigen wurde es bewusst, dass sie auch die Zeit zu bestimmen hatten in ihren ständigen und kontinuierlichen Bahnen. Diese genaue Wiederkehr der Sterne, ihre gleichbleibenden Bewegungen im Zusammenhang mit dem Ablauf der Zeit bildete den Grundgedanken unserer Uhr.

Die Entwicklung dieser Idee, welche in ihrer Vielheit grenzlos erscheint, hat auch zur Gründung der Firma Enicar geführt. In den Jahren 1913–1914 wurde sie zuerst in La Chaux-de-Fonds gegründet, und erst später, im Laufe der Entwicklung, übersiedelte das Unternehmen nach Lengnau.

Die Sturm- und Drangperioden wirtschaftlicher Entwicklung hat das Unternehmen in allen Phasen des Werdens, während den Kriegs- und Friedenszeiten, voll zu spüren bekommen und hat sich dank einsichtiger und guter Leitung, als auch der von den Arbeitern und Angestellten geleisteten Arbeit, durchsetzen können. Vorsorgliche Planung und Marktpflege, Produktion von Qualitätsuhren und Weckern, hat schlussendlich den Namen des Unternehmens und die Marke, unter welcher ihre Werke in allen Teilen der Welt bekannt wurden, zu einem Bestandteil und Begriff der schweizerischen Uhrenindustrie werden lassen.

Mit dieser Entwicklung musste das Unternehmen auch räumlich ausgebaut werden. Umbauten, Vergrößerungen des Betriebes und Schaffung neuer Anlagen vervollständigten das grosszügige Programm der Produktion. Heute arbeitet das Unternehmen mit voller Belegschaft und produziert neben den gesuchten Herren- und Damenuhren, sowie Weckern, ihre Spezialitäten, die sich auf dem Auslandsmarkt ganz besonders durchgesetzt haben. Zu diesen gehört die wasserdichte Sportuhr, die nach bestimmten Kontrollverfahren eine Präzision erreicht, die dem guten Namen des Unternehmens zur Ehre gereicht. Der einsetzende Export, praktisch nach allen Ländern der Welt, ist hauptsächlich auf die Qualität dieser Spezialitäten zu buchen.